



HESSISCHER LANDTAG

20. 03. 2006

Kleine Anfrage

**der Abg. Frankenberger, Klemm, Pfaff, Riege, Schäfer-Gümbel
und Tesch (SPD) vom 31.01.2006**

betreffend Stellenabbau der Deutschen Telekom in Hessen

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welchen Umfang hat der geplante Personalabbau der Deutschen Telekom in Hessen?

Die Deutsche Telekom AG (DTAG) hat auf Nachfrage mit Schreiben vom 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass Hessen anteilig vom Personalabbau betroffen sein wird. Da in Hessen mit 7.500 T-Com-Mitarbeitern etwa 9 v.H. der inländischen Arbeitsplätze der T-Com konzentriert sind, ist bei anteiligem Abbau der 14.200 bei der T-Com wegfallenden Arbeitsplätze von ca. 1.280 wegfallenden Stellen im Jahr 2006 auszugehen. Da jedoch nach Mitteilung der DTAG auch neue Arbeitsplätze entstehen sollen - und zwar in Hessen 450 für den Aufbau des Glasfaser High-Speed-Netzes sowie 35 für den Aufbau von drei T-Punkt-Läden in Eschwege, Frankfurt am Main und Wetzlar - ist danach von einem Netto-Stellenabbau in Hessen von ca. 800 auszugehen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die regionale Bedarfsplanung der DTAG noch nicht abgeschlossen ist, sodass es sich bei diesen Angaben um Schätzungen handelt.

Frage 2. Beabsichtigt die Landesregierung, in Gespräche mit der Deutschen Telekom einzutreten, um die Auswirkungen des geplanten Personalabbaus auf die hessischen Standorte zu minimieren?

Die Landesregierung hat sich in einem Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der DTAG gewandt und Aufklärung gefordert. Im Antwortschreiben des Unternehmens wurde erläutert, dass der Personalabbau strukturell bedingt ist, um sich auf veränderte Marktsituationen einzustellen. Es ist alleinige Aufgabe des Unternehmens, eine entsprechende langfristig wirtschaftliche Konzeption zu erarbeiten. Nach vorliegenden Mitteilungen ist mit dem Betriebsrat Einvernehmen darüber erzielt worden, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2008 geben wird. Hingegen sind die Einzelheiten des Stellenabbaus mit der Personalvertretung noch abzustimmen.

Frage 3. Falls ja, welcher Art sind diese Bemühungen der Landesregierung?
Falls nein, weshalb tritt die Landesregierung nicht für eine vollständige Erhaltung der Telekom-Arbeitsplätze in Hessen ein?

Es ist Ziel der Landesregierung, dass alle Telekom-Arbeitsplätze in Hessen erhalten bleiben. Derartige unternehmerische Entscheidungen entziehen sich jedoch letztlich der Einflussmöglichkeit der Landesregierung.

Frage 4. Was tut die Landesregierung generell, um den Standort Hessen für die hier tätigen Unternehmen attraktiv zu halten bzw. attraktiver zu machen?

Wie der Ausbau der Konzernunternehmen T-Systems und T-Online in Frankfurt und Darmstadt verdeutlicht, bieten Hessen und insbesondere der Wirtschaftsraum Rhein-Main sowohl infrastrukturell als auch technologisch hervorragende Standortbedingungen für IT- und Telekommunikations-Unter-

nehmen. Dies nutzen nicht nur die im Konzernverbund der DTAG befindlichen Unternehmen, sondern auch deren Wettbewerber. Durch die Aktivitäten der Aktionslinie "hessen-it", in deren Beirat unter anderem auch die DTAG vertreten ist, wird dazu beigetragen, dass Hessen als IT- und Kommunikationsstandort Nr.1 in Deutschland weiter ausgebaut wird und sich im internationalen Umfeld als führende IT-Region etabliert.

Wiesbaden, 5. März 2006

Dr. Alois Rhiel